

1. Record Nr.	UNINA9910284455103321
Autore	Führer Karl Christian <p>Karl Christian Führer, Leibniz-Universität Hannover, Deutschland </p>
Titolo	Gewerkschaftsmacht und ihre Grenzen : Die ÖTV und ihr Vorsitzender Heinz Kluncker 1964-1982 / Karl Christian Führer
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2017
ISBN	9783839439272 3839439272
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (653 pages)
Collana	Forschung aus der Hans-Böckler-Stiftung
Disciplina	331.881135
Soggetti	Federal Republic of Germany Bundesrepublik Gewerkschaften Trade Unions Streik Strikes Öffentlicher Dienst Public Service ÖTV Heinz Kluncker SPD Willy Brandt Sozialliberale Koalition Work Politics Arbeit Labour Economics Social History Politik Arbeitsökonomie Contemporary History Political Science Sozialgeschichte Zeitgeschichte Politikwissenschaft
Lingua di pubblicazione	Tedesco

Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	An exemplary study about the work and power of unions in the young Federal Republic of Germany.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Einleitung 11 I. Eine Gewerkschaft und ihr angehender Vorsitzender 21 II. Verschiedenartige Aufbrüche und Reformbemühungen. Die OTV 1964 bis 1969 133 III. Die »eigentliche Macht im Staat«? Erfolge und vergebliche Muhen der OTV in den 1970er Jahren 297 IV. Krise der Tarifpolitik. Die OTV in der letzten Phase der sozialdemokratischen Ara 1980 bis 1982 521 Schlussbetrachtung 591 Literatur 603 Abkürzungen 647
Sommario/riassunto	<p>Die Gewerkschaft »Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr« (ÖTV) und ihr Vorsitzender Heinz Kluncker galten in den 1960er und 1970er Jahren als überaus mächtig: Mit dem legendären zweistelligen Lohnabschluss von 1974 brachten sie sogar Bundeskanzler Willy Brandt in Bedrägnis. Karl Christian Führers Studie porträtiert die ÖTV und zeigt, wie die Organisation in Tarifverhandlungen und bei Streiks agierte. Politische Rahmenbedingungen wie das ambivalente Verhältnis zur SPD und öffentliche Debatten über den Einfluss der Gewerkschaften werden dabei ebenso berücksichtigt wie der wirtschaftliche und soziale Wandel zwischen 1964 und 1982. Das Buch leistet einen wichtigen Beitrag zur Geschichte der deutschen Gewerkschaften und der jungen Bundesrepublik.</p> <p>»Nicht nur wegen der ausgewogenen Darstellung dieses Arbeitskampfes, sondern auch wegen der Fülle an Einblicken in das Innenleben einer Gewerkschaft ein höchst lesenswertes Buch.«</p> <p>»Führer macht die Bedeutung einer sich in den letzten Jahren abzeichnenden Renaissance der Gewerkschaftsgeschichte für die allgemeine Geschichte der Bundesrepublik am Beispiel der ÖTV und ihres langjährigen Vorsitzenden deutlich.«</p> <p>»Karl Christian Führers Studie ist uneingeschränkt zu empfehlen. Sie unterstreicht eindrücklich, wie verdienstvoll und notwendig eine innovative Zeitgeschichte der Gewerkschaften ist.«</p> <p>»Die Studie von Karl Christian Führer leistet einen wichtigen Beitrag zur Erforschung der bundesdeutschen Gewerkschaftsgeschichte in den 60er und 70er Jahren. Die Aufarbeitung der Quellen und des Forschungsstandes ist beeindruckend.«</p> <p>»Eine detaillierte Analyse der Tarifpolitik der ÖTV und der Rolle Heinz Klunkers in der Bundesrepublik der 1970er-Jahre.«</p> <p>»Das Buch [ist] mit großem Gewinn zu lesen.«</p> <p>Besprochen in: Vierteljahresschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, 105 (2018), Wolfgang Schroeder</p> <p>»Eine präzise Analyse über eine besondere Ära der Gewerkschaftsgeschichte.«</p> <p>»Eine gut geschriebene Studie [...], die den Blick auf die Gewerkschaften und die Arbeitsbeziehungen in der Vorgeschichte der Gegenwart jenseits von Programmatik oder publiziertem Diskurs öffnet.«</p>